

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ - Molière



PAEDAGOGISCHES KONZEPT



Selbstverständnis

Ein gutes Leben auf der Erde für jetzige und zukünftige Generationen – das ist die Herausforderung, der wir uns global stellen müssen. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte sind für eine nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen und das in einer Zeit, in der Klimawandel, beschleunigte technische Prozesse und wachsende Ungleichheit weltweit und rasend schnell um sich greifen.

Aus unserer persönlichen Überzeugung heraus ist es uns wichtig, ein nachhaltiges Zusammenleben auf verschiedensten Ebenen unserer Gesellschaft zu fördern. Anstatt, wie vielfach in den Medien praktiziert, aktuelle Probleme übermäßig zu strapazieren, steht unser Selbstverständnis für eine bejahende und zukunfts zugewandte Kommunikation, um Begeisterung und Motivation auszulösen. Nur dann sind praktische Erfahrungen und sinnstiftende Erlebnisse möglich, die in der Folge Verantwortungsgefühl und mutiges, lösungsorientiertes Vorgehen stärken.

Bei ökologischen Inhalten stehen Erlebnisse im Bereich Erneuerbare Energien, Ernährung, Ressourcen- und Artenschutz im Fokus. Sie beinhalten die multiperspektivische und mehrdimensionale Betrachtungsweise und stets Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Querverbindungen zu Ökonomie und Sozialem sind willkommen und werden entsprechend eingebunden. So ist die beispielsweise die Notwendigkeit des Ausbaus der Erneuerbaren Energien unbestreitbar, genauso wenig wie die Auswirkungen dessen auf Flächenverbrauch, Artenschutz und menschliche Gesundheit.

Auch (gesellschafts-)politische Bildung gehört zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Aktuelle Fragestellungen kann häufig mit einer Spurensuche in der Vergangenheit begegnet werden. Zeitzeugen (auch Steinerne), Geschichten und Geschichte können wichtige Impulse bei der Transformation in die Gegenwart und Zukunft bringen. Mitdenken, Umdenken, Querdenken (welch schönes Wort, leider mit einer so schlechten gegenwärtigen Assoziation) - wir wollen die Lernenden zu mündigen Weltbürger:innen befähigen. Freiheit ist nicht nur ein Privileg, sondern auch eine Verpflichtung! Bei diesen Bildungsangeboten geht es genau nicht um die Bevormundung und Durchsetzung einer Meinung. Im Gegenteil, im Meinungsbildungsprozess tut es uns gut, mal nicht einen Konsens zu erreichen, mal Spannungen und Disharmonien auszuhalten und jede Meinung zu wertschätzen und zu akzeptieren – natürlich im Rahmen unserer demokratischen Wertekonvention. Nur dann können wir jeden Einzelnen/jede Einzelne ermutigen für sich selbst verantwortlich zu sein.

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Menschen aller Altersgruppen zu befähigen, zukünftige Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen. Entsprechend sehen wir uns als Initiatoren, Begleiter, Unterstützer und Vernetzer. Neben der fachlichen Wissensvermittlung sehen wir die bereichsübergreifende Bildung mit Berücksichtigung aller Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung und die Förderung der persönlichen Gestaltungskompetenz als unsere wesentliche Aufgabe an.



PAEDAGO- GISCHES KONZEPT



Unser Bildungsprogramm soll allen Menschen offenstehen. Kinder, Jugendliche und Erwachsenen sollen genauso angesprochen werden wie Senioren. Unabhängig von Bildungsgrad und Herkunft und wenn irgendwie machbar auch mit körperlichen und geistigen Einschränkungen werden wir versuchen, Wissen zu vermitteln, Denkstrukturen zu aktivieren, sowie Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen.

Gerade weil wir eine zunehmende eindimensionale Betrachtungsweise von Problemen und Fragestellungen im Sinne von Schwarz und Weiß feststellen und dies als einen großen gesellschaftspolitischen Mangel wahrnehmen, möchten wir unsere Angebote möglichst offen für verschiedenste Zielgruppen konzipieren. Dabei richten sich unsere Angebote vorwiegend an:

- Kitagruppen
- Schulklassen und schulische Lerngruppen aller Schulformen und Jahrgangsstufen
- Kinder, Jugendliche und Familien im Freizeitbereich
- Touristen in der Region
- Middle- und Best-Ager im Freizeitbereich

Die für die MaMüMaMa gGmbH tätigen Referent:innen bringen neben ihrer qualifizierten Ausbildung sowie Berufs- und Lebenserfahrung insbesondere persönliches Engagement und die Überzeugung der Notwendigkeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihre Arbeit ein. Die Unterschiedlichkeit der BNE-Mitarbeitenden hinsichtlich Alter, Ausbildung und Berufserfahrung sehen wir als großen Vorteil bei der Konzeption und Durchführung unserer Bildungsangebote für Nachhaltige Entwicklung, deren wichtigste Gemeinsamkeit die Zukunftsrelevanz ist.

Deshalb liegt unser großes Interesse auch in der weiteren Vernetzung und Einbindung möglichst vielfältiger Akteure, denn die Vielfalt der BNE-Mitarbeitenden sowie die Kooperationspartner:innen begünstigt eine multiperspektivische Betrachtung verschiedenster relevanter Fragestellungen.

Für unsere Bildungsarbeit nutzen wir vorrangig unser Regionales Heimatmobil, aber auch verschiedene Locations unserer Partner:innen. Mit dem Mobil sind eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten und Lernorten denkbar. Wir können unsere Bildungsangebote damit an fast jeden erdenklichen Ort bringen. Manchmal bereitet die Anreise für die Bildungssuchenden bereits hinsichtlich Zeit, Kosten und Transportart Probleme. Auch wenn wir „nur“ auf dem Schulhof stehen, ergeben sich erfahrungsgemäß bereits Vorteile einer abweichenden Lernumgebung.



PAEDAGOGISCHES KONZEPT

Der mobile Lernort ist ausgestattet mit überdachter Bühne, Technik für Moderation und Musikperformance, TV-Flatscreen, W-Lan, Pavillion/Zelt und Küche. Über unser breites Kooperationsnetzwerk können wir zudem zahlreiche weitere Lernorte anbieten, die dann auch über entsprechende Räumlichkeiten verfügen.

Vernetzung und Vielseitigkeit der Akteure und Anbieter:innen im Zusammenhang mit vielen verschiedenen möglichen Lernorten sind unser Ziel. Auch deshalb möchten wir das Heimatmobil nicht nur als mobilen Lernort für uns einsetzen, sondern ggfls. auch anderen BNE-Trägern zur Nutzung anbieten.



Um unsere Ziele zu erreichen, verbinden wir „altbewährte“ Kompetenzfelder „Sach- und Methodenkompetenz“, „Selbstkompetenz“ und „Sozialkompetenz“ mit dem Modell der 12 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz von de Haan.



PAEDAGO- GISCHES KONZEPT

Unsere Arbeitsweise



- zielt auf die Förderung der Gestaltungskompetenz der Lernenden
- berücksichtigt Individualität und Vielfalt
- fördert mehrdimensionales und zukunftsorientiertes Denken

- vermittelt Erfahrungen durch Erlebnisse
- verbindet vielfältige Möglichkeiten der sozialen Interaktion
- regt zu emphatischem, solidarischem Handeln an

Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kulturelles und Politik - Puzzlestücke einer Nachhaltigkeit - erfordern eine mehrdimensionale Betrachtungsweise, um ein Gesamtbild zu ergeben. Je nach Relevanz zeigen wir lokale, regionale und globale Sichtweisen auf und fügen auch generations- und kulturgeprägte Perspektiven hinzu.

Unser Bildungsangebot zeichnet sich durch verschiedene Veranstaltungsformate und eine Vielfalt an Methoden aus. Um die Gestaltungskompetenz der Teilnehmenden zu fördern und unsere Ziele zu erreichen, sind unsere Bildungsangebote abwechslungsreich gestaltet und beinhalten nach Bedarf verschiedene Methoden, wie z.B.

- Medieneinsatz, Erzählung, Film, Interview, Informationsauswertung aus Medien,
- Erzählen, Geschichten vorlesen, Sprach- und Ratespiele, Sprachausgabegerät, Singen
- Malen, Basteln, Gestalten, Kochen
- Bewegungsspiele, Kooperative Spiele
- Gemeinschaftsaufgaben Alt- und Jung-Begegnung, Gemeinsames Planen, gemeinsame Aktivitäten
- Argumentieren, Diskutieren, Bewerten, Reflektieren
- Gesprächskreis, Partner- und Gruppenarbeit, Stationsarbeit, Entdeckendes Lernen, Projektarbeit in Realsituationen, fragenentwickelndes Gespräch, Gruppenarbeit
- Aufbereitung von Ergebnissen Reflexionsrunde, Konfliktgespräch, Abschlussreflexion.

Wichtig dabei ist, dass ein persönlicher Bezug die Teilnehmenden zur Thematik hergestellt werden kann. Den Fokus richten wir auf Kreativität, Verantwortung und Vernetzung, um über Denkanstöße, Erlebnisse und Selbsterfahrung zu konkreten Handlungsmöglichkeiten zu gelangen.

PAEDAGO- GISCHES KONZEPT



Ausblick

Wir streben die Zertifizierung als BNE-Einrichtung an, um als Anbieter von Hochwertiger Bildung (SGD 4) u.a. zusammen mit unseren Partnern einen Beitrag zu leisten.

Mit unserem Regionalproduzentennetzwerk „Heimatmacher“ und den Kontakten zu Landwirten über den Landschaftspflegeverband fördern wir Wissen und Handeln im Bereich SGD 2 „Nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung“.

MaMüMaMa, Landschaftspflegeverband, Planungsbüro STADT LAND FLUSS und Archepark Lelkendorf haben vielfältige Möglichkeiten, Inhalte und Aspekte des SGD 15 mit den Teilbereichen Biodiversität, Artenvielfalt, Zusammenhänge in der Kulturlandschaft u.v.m. umfassend und nachhaltig zu vermitteln.

Bei den SGD-Zielen 7 „Nachhaltige Energie für alle“ und SGD 13 „Bekämpfung des Klimawandels“ setzen wir den Schwerpunkt auf Erneuerbare Energien in den unterschiedlichsten Facetten, gestützt durch STADT LAND FLUSS und die zahlreichen Kontakte in die Wind- und Solarbranche sowie die „Grüne Wasserstoff bzw. Ammoniak-Bewegung“.

Für das SGD-Ziel 16 „Friedliche und inklusive Gesellschaften“ möchten wir insbesondere über kulinarisch-kulturelle und künstlerisch-kreative Veranstaltungen zu nachhaltigem Handeln anregen.

Der Archepark Lelkendorf bietet bereits tiergestützte Therapie an, welche im Sinne der Nachhaltigkeit weiterentwickelt wird, um so gemäß SGD-Ziel 3 „Wohlergehen zu fördern“.

Unser Ziel ist der Aufbau, die Weiterentwicklung und Verbesserung nachhaltiger Bildungsarbeit. Dabei wollen wir uns stets gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Durch eine intensive Vernetzung und Kooperation möchten wir die nachhaltige Entwicklung fördern, verstetigen und verstärken.